

Zugestellt durch Post.at



:cMa
Carinthische
Musikakademie

[Ver]Führung nach Noten

19. und 20. November 2011

Die Macht der Musik **3.** Erlebniskongress
Stift Ossiach

[Ver]Führung nach Noten

Die Macht der Musik



Wenn uns Musik zutiefst berührt, aktiviert sie die selben Gehirn-Areale, die für Belohnung zuständig sind und die auf Stimuli wie Schokolade, Sex oder Drogen reagieren. Hat Musik deshalb Macht über uns? Wie wird Musik in der Werbung eingesetzt, um uns zum Kauf zu verführen? Was können Führungskräfte von Musikern lernen? Und auf welche Tasten drücken Filmkomponisten, um die gewünschten Emotionen beim Publikum auszulösen?

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr für beide Kongresstage beträgt **EUR 190,00** (bei Buchung bis 30. 09. 2011), danach **EUR 250,00**. Die Studentenkarte kostet **EUR 45,00**. Tageskarten auf Anfrage.

Alle Preise inkl. Kongressunterlagen, Vorträge, Konzert Samstag Abend und Sonntag Mittag, inkl. MwSt., exkl. Verpflegung und Unterkunft.

Diese und viele andere Fragen werden beim 3. Erlebniskongress der Carinthischen Musikakademie im Stift Ossiach beantwortet. Lassen Sie sich nach Noten ver-führen und entdecken Sie dabei ein Stück Ihrer eigenen Persönlichkeit.

Das Kongress-Programm ist dicht wie nie zuvor. Die Top-Referentinnen und -Referenten kommen aus Kroatien, Italien, den USA, Deutschland, Schweiz und Österreich, unter ihnen der Klavierbauer Paolo Fazioli, der Intendant der Flämischen Oper Aviel Cahn, der Gong-Meister Don Conreaux, Orgel-Spezialist Wolfgang Horvath und Altabt Gregor Henckel von Donnersmarck. Als Einstimmung auf die Vorträge im wunderschön renovierten Stift Ossiach gestaltet der Pianist und Autor Dalibor Cikojević drei kurze Erzählkonzerte mit dem Titel „Virtuosen, Musen und Striptease“.

INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Carinthische Musikakademie Ossiach
Stift Ossiach 1, A 9570 Ossiach
Tel: +43 (0)4243/45 594
office-ossiach@die-cma.at
www.die-cma.at

NÄCHTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Richtpreis 1x Ü/F in einer Pension in Ossiach
pro Person: EUR 45,00

Weitere Anfragen:

Tourismusinformation Ossiach
Ossiach Nr. 8 · A 9570 Ossiach
Tel: +43 (0)4243 / 497
ossiach.tourist@ktn.gde.at · www.ossiach.com
oder Holiday Inn in Villach

In Kooperation mit



Institut für Zukunftskompetenzen
Institute for Future Competences

Samstag 19. 11. 2011

10.00 **Virtuosen, Musen und Striptease I**
*Erzählkonzert mit Prof. Mag. Dalibor Cikojević,
Pianist und Autor, Zagreb*

10.30 **Begrüßung, Programmvorstellung**

10.40 **Musik und Management:
Manager lernen von Musikern**
Prof. Dr. Sabine Boerner, Universität Konstanz

11.40 **Pause**

12.00 **Oper im Aufbruch**
*Dr. Aviel Cahn, Intendant der Vlaamse Oper
Antwerpen/Gent*

13.00 **Mittagspause**

14.30 **Virtuosen, Musen und Striptease II**
Erzählkonzert mit Prof. Mag. Dalibor Cikojević

15.00 **Die Stille ist mir zu laut!**
*Der Einsatz von Musik, Duft und Bildern im Handel
Ralf vom Baur, Geschäftsführer Mood Media GmbH,
Hamburg*

16.00 **Pause**

16.20 **Making of Fazioli**
*Die Stradivari unter den Flügeln
Paolo Fazioli, Klaviermanufaktur Fazioli, Sacile, Italien*

17.20 **Pause**

18.00 **Mythos Gong**
*Konzert mit Gongmeister Don Conreaux
und seinem Ensemble*

Sonntag 20. 11. 2011

09.00 **Virtuosen, Musen und Striptease III**
Erzählkonzert mit Prof. Mag. Dalibor Cikojević

09.20 **Die Macht der Musik im Film**
Sascha Selke, Filmkomponist, Deutschland/Österreich

10.30 **Pause**

10.50 **Der gregorianische Choral**
*Ursprung der abendländischen Musik
Altabt Gregor Henckel von Donnersmarck,
Stift Heiligenkreuz*

12.00 **Klang-Kraft-Werk Orgel**
*Dr. Wolfgang Horvath, Intendant und Organist,
Lockenhaus*

13.00 **Orgelkonzert in der Stiftskirche Ossiach**
Dr. Wolfgang Horvath

13.30 **Abschluss**

*Konzeption & Moderation: Harald J. Schellander und
Cornelia Scala-Hausmann, Institut für Zukunftskompetenzen
www.zukunftskompetenzen.at*

Virtuosen, Musen und Striptease

Drei Erzählkonzerte

REFERENT

Dalibor Cikojević

SA | 19.11.2011 | 10.00 und 14.30

SO | 20.11.2011 | 09.00

Auf eine Zeitreise durch die Welt der Musik von der Antike bis in die Gegenwart lädt der Pianist und Schriftsteller Dalibor Cikojević in seinen drei kurzen Erzählkonzerten während des Kongresses ein. Er verwebt Texte aus seinem Roman „Virtuosen, Musen und Striptease“ mit Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Boris Papandopulo, Cesar Franck und John Cage. Angelehnt an die „Promenade“ aus Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ stimmen die Inhalte auf die jeweils nachfolgenden Vorträge ein.

Dalibor Cikojević, geboren in Zadvarje (Kroatien), studierte am Konservatorium in Split, am Konservatorium Wien bei Roland Batik und an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien bei Alexander Jenner. Nach dem Studienabschluss (Magister artium) wurde seine künstlerische Entwicklung von Oleg Maisenberg und Carmen Graf Adnet geprägt. Heute ist er außerordentlicher Professor für Klavierhauptfach und Vizedekan für Außenbeziehungen an der Musikakademie Zagreb. Dalibor Cikojević musizierte unter anderem mit der Zagreber Philharmonie, dem Orchester des kroatischen Rundfunks sowie dem Wiener Ensemble des 20. Jahrhunderts. Er ist gefragter Solist bei internationalen Festspielen und erfolgreicher Schriftsteller. Sein aktueller Roman „Virtuosen, Musen und Striptease“ wurde mit dem Literaturpreis der Steiermärkischen Sparkasse ausgezeichnet.

<http://english.daliborcikojevic.com/>

Musik und Management

Manager lernen von Musikern

REFERENTIN

Sabine Boerner

SA | 19.11.2011 | 10.40

Orchestermanager machen zuweilen Anleihen bei Unternehmen, doch lohnt sich auch der umgekehrte Blick: Manager können von Orchestermusikern lernen, wie man Teamarbeit effizient und zugleich inspirierend gestaltet.

Sabine Boerner ist Inhaberin des C4-Lehrstuhls für Management, insbesondere Strategie und Führung an der Universität Konstanz. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth; Promotion zum Dr. rer. oec. und Habilitation an der Technischen Universität Berlin. Ihre Forschungsinteressen gelten der Mitarbeiterführung, der Kooperation und Kommunikation in organisationalen Gruppen, der Führung, Kooperation und Performanz von Organisationen im Kulturbereich und der Innovationsforschung.

www.polver.uni-konstanz.de/boerner/



Oper im Aufbruch

Eine Reflexion
aus der Praxis

REFERENT
Aviel Cahn

SA | 19.11.2011 | 12.00

Oper ist eine vier Jahrhunderte alte interdisziplinäre Kunstform. Immer wieder stand und steht die Oper vor der Herausforderung sich für neue Generationen und gesellschaftliche Entwicklungen aktuell zu halten. In Zeiten großer demographischer Veränderungen hat der Operntendant im öffentlich subventionierten Theater-System heute die Aufgabe, seine Kunstform für die Zukunft zu rüsten und bei möglichst breiten Publikumsschichten Interesse, Passion und Enthusiasmus für Oper zu erwecken. Eine Reflexion aus der Praxis.

Aviel Cahn, geboren 1974 in Zürich, ist seit Januar 2009 Intendant der Vlaamse Opera in Antwerpen/Gent. Promotion 2002 an der Uni Zürich zum Doktor der Rechtswissenschaften. Er arbeitete in führenden Positionen unter anderem für das Zürcher Kammerorchester, die Rudolf Nureyev Foundation, das China National Symphony Orchestra oder die Finnish National Opera in Helsinki. Im Sommer 2004 wurde Aviel Cahn mit 30 Jahren als jüngster Operndirektor ans Stadttheater Bern berufen. 2006 gründet er dort den „Concours Ernst Haefliger“, den ersten internationalen Gesangswettbewerb der Schweiz. An der Vlaamse Opera engagierte er heuer Dimitri Jurowski als Chefdirigenten und bringt eine Reihe von Operaufführungen auf DVD heraus, darunter die kontroverse Produktion „Samson et Dalila“, inszeniert von einem israelisch-palästinensischen Regie-Team.
www.vlaamseopera.be

Die Stille ist mir zu laut:

Der Einsatz von Musik,
Duft und Bildern im Handel

REFERENT
Ralf vom Baur
SA | 19.11.2011 | 15.00



In diesem Vortrag mit vielen praktischen Beispielen gibt es u.a. Antworten auf folgende Fragen:
Was bewirkt welche Musik bei Konsumenten?
Was sagen aktuelle Studien zum Thema Musik am „Point of Sale“ (Verkaufsort)?
Was ist Multisensorik und wie wirkt Musik mit Duft und visuellen Bildern?

Ralf vom Baur, Jahrgang 1967, ist Diplomkaufmann und seit 2008 Geschäftsführer der Mood Media/CEO Deutschland, Österreich, Schweiz und Nordic. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter und wohnt in Hamburg. Mood Media verfügt weltweit über mehr als 35 Niederlassungen und hat einen beträchtlichen Anteil am international wachsenden Markt in den Bereichen Markenmusik, Visual Content, Dufttechnologie, Radio und Digital Signage.
www.moodmedia.de

Making of Fazioli

Die Stradivari
unter den Flügeln

REFERENT

Paolo Fazioli

SA | 19.11.2011 | 16.20

Die Carinthische Musikakademie Ossiach ist stolze Besitzerin eines Fazioli Konzertflügels 278. Was lag daher näher, als den Erfinder und Erbauer dieser „Stradivari unter den Flügeln“ zum Erlebniskongress einzuladen? Paolo Fazioli selbst wird Einblicke geben, wie dieses faszinierende Instrument gemacht wird. Zu seiner Firmen-Philosophie gehört unter anderem,

- dass nur Flügel und Konzertflügel hoher Qualität und in begrenzter Zahl (maximal 120 Stück pro Jahr) hergestellt werden,
- dass jeglicher Imitationsprozess ausgeschlossen und so ein eigener Klang kreiert wird,
- dass die Instrumente individuell, in einem hochwertigen handwerklichen Produktionsumfeld gefertigt werden.

Paolo Fazioli, geboren 1944 in Rom, stammt aus einer Familie von Möbelfabrikanten.

1969 Ingenieurdiplom an der Universität Rom und 1971 Klavierdiplom am Conservatorio G. Rossini in Pesaro. Durch die Tätigkeit im Familienunternehmen (zunächst als Verantwortlicher der Produktionsplanung im Werk in Rom und später in Turin) gewinnt Paolo Fazioli weitreichende Einblicke in das Unternehmensmanagement und vertieft gleichzeitig seine Kenntnisse auf dem Gebiet der Materialverarbeitung. Nach jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeit gründet Paolo Fazioli im Jänner 1981 die Fazioli Pianoforti srl in Sacile und stellt die ersten Prototypen seiner neuen Flügel vor. Heute schätzen die größten PianistInnen unserer Zeit den unvergleichlichen Fazioli-Klang.

www.fazioli.com

Mythos Gong

Konzert

SA | 19.11.2011 | 18.00

Mysterious Tremendum
Consort and Gong Ensemble
- Conducting Gong Master
Don Conreaux

Don Conreaux - gongs, shruti box, voc.
Aldona Tomczak - piano, voc.
Izabela Wołowiec - gongs, klangschalen
Sławomir Sówka - gongs, muscheln
Dariusz Domanowski - gongs, muscheln

Don Conreaux (New York) ist Schauspieler, Schriftsteller, Free Jazz Musiker, Gründer der legendären Band „Mysterious Tremendum Ensemble“, Ausbilder von Kundalini-Yoga Trainern, aber vor allem ist er Meister auf dem Gebiet des Gongspiels und der Klangtherapie. Seit über 40 Jahren reist er um die Welt und hält Seminare und Workshops ab, im Rahmen derer er sowohl das Gongspiel als auch die praktische Anwendung von Klängen in Therapien,

Klangbädern, Ritualen und Meditationen lehrt. Don Conreaux ist ebenso berühmt für seine Tätigkeiten im Namen des Friedens. Er ist der Schöpfer der „World Peace Bell Gardens“, eine internationale Initiative gegen Gewalt in der Welt. Seine großen Lehrer und Vorbilder waren Jogi Bhajan, Paramahansa Yogananda, Dane Rudhyar und Aleksandr Skriabin.

www.donconreaux.com



Die Macht der Musik im Film

REFERENT

Sascha Selke

SO | 20.11.2011 | 09.20

Der Film, die wichtigste originäre Kunstform des 20. Jahrhunderts, hat mit dem Genre der Filmmusik auch eine neue musikalische Kunstform geschaffen. Diese unterscheidet sich vom kreativen Prozess bis hin zu Technik der Aufnahme grundlegend von „traditioneller“ Musik für den Konzertsaal. Filmmusik ist keinesfalls einfach nette Untermalung für bewegte Bilder, sie ist fundamentaler Bestandteil des Filmerlebnisses, sie kann die Stimmung von Szenen, ja sogar die Handlung selbst interpretieren, erklären, verändern. Sascha Selke verrät, wie Filmmusik entsteht und wie es ihr gelingt – wenngleich auch vom Zuschauer oft ja nur unbewusst wahrgenommen – ihre ungeheure Wirkung für das Erlebnis des Gesamtkunstwerkes „Film“ zu entfalten.

Sascha Selke, geboren 1967 in Baden-Württemberg, schloss in Salzburg sein Studium der Musikwissenschaft und der Philosophie ab. Seine künstlerische Arbeit umfasst einerseits Filmmusik und andererseits die musikalische Interpretation außermusikalischer Daten, was er als self-constructing music bezeichnet. Zu diesem Bereich zählt z.B. das Musikkonzept Harmonices Terræ für das Rogner Bad Blumau, das geographische Messdaten in entsprechende (virtuelle) Saitenlängen umrechnet und daraus die Harmonieverhältnisse für die Komposition der am Ort zu hörenden Musik gewinnt. Sascha Selkes Filmmusik war und ist auf internationalen Filmfestivals zu hören. Sein jüngster Filmscore – für den in New York City gedrehten Drama-Thriller South – wird im Herbst 2011 in österreichischen Kinos anlaufen.

www.saschaselke.com

Der gregorianische Choral

Ursprung der
abendländischen Musik

REFERENT

Gregor Henckel
von Donnersmarck
SO | 20.11.2011 | 10.50

„Als leidenschaftlicher Jazzfan stehe ich nun seit mehr als 30 Jahren im Chor der Cistercienser von Heiligenkreuz. Dort beten wir nach der Tradition der Katholischen Kirche auf die Weise des Gregorianischen Chorals. Dies ist die älteste europäische musikalische Bibel-Meditation. Dieser Choral ist daher höchst musikalisch und in gewisser Form der Ursprung der abendländischen Musik, aber er ist selbst nicht im allgemeinen Sinn Musik sondern in überraschenderweise eigentlich eine ‚Lebensform‘, 5-7 Mal am Tag und 365 Mal im Jahr bis zum Lebensende und daher sogar auch eine Form zu sterben. Trotzdem ist es uns passiert, dass wir vor zwei Jahren in der Rubrik ‚Pop‘ über eine Million Tonträger unseres Gebets verkauft haben. Wir sind glücklich, auf diese Weise verkündigend und evangelisierend unterwegs zu sein!“

Gregor Henckel von Donnersmarck, geboren 1943 in Breslau/Schlesien, maturierte am humanistischen Gymnasium in Klagenfurt. Er studierte an der Hochschule für Welthandel in Wien (Abschluss als Diplomkaufmann) und war sieben Jahre lang in Führungspositionen für die Firma Schenker & Co tätig. 1977 trat er in das Cistercienserkloster Heiligenkreuz ein, wurde dort 1982 zum Priester geweiht und besuchte die Philosophisch-Theologische Hochschule Heiligenkreuz (Mag.theol.). Er war unter anderem Prior im Cistercienserkloster Rein bei Graz, Assistent des Generalabtes der Cistercienser in Rom, Nationaldirektor von Missio Austria - Päpstliche Missionswerke in Österreich und von 1999 bis 2011 der 67. Abt des Stiftes Heiligenkreuz. Aktuelles Buch: ora@labora - Über Gott und die Welt und das Paradies auf Erden, Residenz-Verlag

www.stift-heiligenkreuz.org

Klang-Kraft-Werk Orgel

REFERENT
Wolfgang Horvath
SO | 20.11.2011 | 12.00

Der krönende Abschluss des Erlebniskongresses „Die Macht der Musik“ ist dem Klang-Kraft-Werk-Organal gewidmet. Dafür konnte Wolfgang Horvath gewonnen werden, der gerade sein 30jähriges Dienstjubiläum als Organist in Lockenhaus feiert. Hier steht die größte Kirchenorgel des Burgenlandes, an der unvorstellbare 34 Milliarden 359 Millionen 738 Tausend-Klang-Variationen möglich sind. Und hier realisiert Wolfgang Horvath im Liszt-Jahr 2011 auch das Orgel-Gesamtwerk des Komponisten. Im Vortrag wird er unter anderem darüber sprechen, welche besondere Stellung die Orgel im Rahmen der Liturgie einnimmt und

was sie mit der Stimme – Horvaths Lieblingsinstrument – gemeinsam hat. Wie der Orgelklang „die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben vermag“, wird im anschließenden Orgelkonzert in der Stiftskirche Ossiach erlebbar werden.

Wolfgang Horvath ist Musiker, Dramaturg und Intendant des Festivals „ORGELOCKENHAUS“ sowie als Darsteller und Sprecher tätig. Gründer und künstlerischer Leiter des Chores und der Konzertreihe Musica Sacra Lockenhaus, diplomierter Kirchenmusiker und Konzertorganist, Mag. art. et



Dr. phil., seit seinem 14. Lebensjahr als Organist und Chorleiter in Lockenhaus. Musikreferent seit 1992, seit 1995 als Leiter der Musikabteilung der Diözese Eisenstadt für die Katholische Kirchenmusik im Burgenland verantwortlich. Domorganist am Dom zu St. Martin in Eisenstadt bis 1999. Zusammenarbeit u.a. mit Bernarda Fink, Frank Hoffmann, Robert Holl, Angelika Kirchsclager, Gidon Kremer, Eduard Kutrowatz, Elisabeth Kulman, Romuald Pekny, Chris Pichler, Martin Schwab.
www.orgelfestival.at



CMA Carinthische Musikakademie GmbH
Stift Ossiach 1 · A 9570 Ossiach
TEL: +43 (0) 4243 45594
office-ossiach@die-cma.at

www.die-cma.at

